

# Erster Hauslift in Oberösterreich

Josef Lang ist seit früher Kindheit auf den Rollstuhl angewiesen und wohnt in seinem Elternhaus. Durch die Notwendigkeit des Rollstuhles konnte er nicht mehr in das erste Obergeschoß des Hauses – wie es dort aussah, konnte er nur seinen Kindheitserinnerungen entnehmen. Auf Grund der baulichen Beschaffenheit war ein Treppenlift nicht geeignet, die Außenlifte waren für ihn mit einer geringen Pension nicht finanzierbar.

So machte er sich jahrelang auf die Suche nach einer geeigneten Möglichkeit, unter anderem das neue Schlafzimmer im ersten Stock zu sehen und benützen zu können.

Bei der Fachmesse „integra“ im Jahr 2010 stieß er auf die Firma S-Mobil, die ein einzigartiges Produkt angeboten hat. Einen Hauslift, der innen eingebaut und installiert werden kann, und ihn bequem im Rollstuhl nach oben transportieren könnte. „Der Lift hat mich interessiert, und ich habe die Sache weiterverfolgt“ teilt Josef Lang mit. Natürlich waren vorher die

technischen und die finanziellen Details zu klären. „Einen derartigen Lift habe ich noch nie gesehen. Ich kann ganz bequem mit meinem Rollstuhl in die Kabine hineinfahren, und wenn der Lift oben ist, ist unten sogar ein größerer Platz frei“ berichtet Herr Lang voller Freude.

Am Anfang war er sich doch dann wieder unsicher, vor allem hinsichtlich der baulichen, technischen und finanziellen Herausforderungen. „Mit Hilfe und durch die umfassende Beratung von Seiten der Liftfirma S-Mobil, Herrn Schernthanner, und dem Berater des OÖZIV Hermann Schmid, haben wir dieses Vorhaben aber sehr gut über die Bühne gebracht“, erzählt Herr Lang anlässlich eines Hausbesuches und bei der Erstbesichtigung des neuen Liftes. Bei der ersten „Ausfahrt“ ins Obergeschoß war er zwar ein wenig unsicher in der Kabine, aber über die einfache Handhabung des Liftes sehr überrascht. „Heute würde ich ihn nicht mehr hergeben“ erzählt er

freudestrahlend und weist auf die enorme Verbesserung seiner Lebensqualität und Bewegungsfreiheit im eigenen Haus hin.

Auf den Hinweis, dass er den ersten Hauslift in Oberösterreich bekam, meint er in seiner gewohnten humorvollen Art: „Einer muss der erste sein, um den anderen Mut zu machen!“ Darum geht es ihm auch in seinem ganzen Engagement für Menschen mit Behinderung und für den OÖZIV. Den Betroffenen Mut zu machen, sich über derartige Erleichterungen zu erkundigen und mit Hilfe der Beraterinnen und Berater des OÖZIV die jeweiligen Ansuchen zu stellen. Josef Lang meinte noch zum Schluss: „Ich kann nur allen Interessierten oder Betroffenen raten, sich entsprechend zu informieren, auch ich stehe gerne für Auskünfte zur Verfügung. Mit dem Wissen, dass es Förderungen und Unterstützungen, aber auch Menschen gibt, die mir da tatkräftigst unter die Arme greifen, war ich ermutigt, mir diesen Lift zu bestellen.“ ■



Hermann Schmid (r.) bei der Beratung über mögliche Förderungen und Zuschüsse.